

FÜR MÜNSTER IM LANDTAG AKTIV VOR ORT



Liebe Genossinnen und Genossen,

seit meinem letzten Brief an euch ist einige Zeit vergangen. Heute möchte ich euch auf den aktuellen Stand meiner Abgeordnetentätigkeit bringen: Was konnten wir für Nordrhein-Westfalen und die Stadt Münster im Düsseldorfer Landtag erreichen? Wie entwickelt sich meine Wahlkreisarbeit? Außerdem möchte ich euch über eine Veränderung in meinem Wahlkreisbüro informieren.



Als direkt gewählter Abgeordneter für den Landtagswahlkreis Münster I habe ich eine besondere Verantwortung für die Stadt Münster und das Land Nordrhein-Westfalen. Daher setze ich mich konsequent für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Münster und des gesamten Landes ein. In den vergangenen Monaten haben mich besonders die Themen Flüchtlingspolitik, Kommunalfinanzen, Feuerwehr und die Reform der Integrationsräte bewegt.

Zudem trage ich im Landtag nun mehr Verantwortung: Im vergangenen Oktober wurde ich von der SPD-Landtagsfraktion zum Beauftragten für die Angelegenheiten der Bundeswehr gewählt. Zu meinem Stellvertreter wurde Falk Heinrichs MdL ernannt. Darüber hinaus wurde ich zum stellvertretenden Mitglied der neu eingesetzten Verfassungskommission des Landtags gewählt. Hier wollen wir in den kommenden Monaten, unter Hinzuziehung von externen Expertinnen und Experten, die Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen im dritten Teil systematisch überprüfen und dem Landtag Ergänzungs- und/oder Streichungsvorschläge für eine moderne, zukunftsfähige Verfassung unterbreiten.

Zu Beginn möchte ich mich bei euch allen auch noch einmal für einen sehr engagierten und erfolgreichen Kommunalwahlkampf bedanken. Mit vielen Kandidatinnen und Kandidaten habe ich zahlreiche Hausbesuche absolviert, habe sie bei Besuchen von Vereinen und Institutionen begleitet und bei Aktionen wie dem Waschsalon von Georg Tyrell oder bei der Maibowlenaktion in Kinderhaus unterstützt. Die kommunale Verankerung unserer Partei ist für mich nach wie vor eine Herzensangelegenheit. Deshalb freuen mich die guten Ergebnisse und insbesondere die sieben gewonnenen Direktmandate.



KOMMUNAL- FINANZEN

MEHR GELD FÜR
MÜNSTER



Beim Thema Kommunalfinzen denken viele Menschen, dass es ein sehr trockenes Thema sei: Vordergründig geht es um Zahlen. Hinter diesen Zahlen steht aber immer die Realisierung von Programmen, einzelnen Maßnahmen und Projekten, welche auch immer einzelne Schicksale betreffen. Es geht um die Finanzierung von Bildungseinrichtungen, den Straßenbau, die Unterstützung von Menschen in Not und vielen anderen Dingen mehr. Die nordrhein-westfälische Landesregierung und die sie tragenden Regierungsfaktionen haben es sich zum Ziel gesetzt, die finanzielle Ausstattung der Kommunen zu verbessern.

Münster kann in diesem Jahr seit langer Zeit wieder einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen. Dies ist auch ein Verdienst der rot/grünen Koalition in Nordrhein-Westfalen. Wir halten Wort und verbessern die finanzielle Ausstattung der Kommunen. Für Münster bedeutet das in diesem Jahr, dass weit über 50 Millionen Euro Landesmittel in den städtischen Haushalt fließen und somit zur Konsolidierung beitragen. Unsere Zwischenbilanz seit der Regierungsübernahme im Jahr 2010: Über 41 Millionen Euro mehr für Münster.



OPT-OUT VERLÄNGERT

GUTE ARBEITS-
PLÄTZE FÜR DIE
FEUERWEHR



Die Wochenarbeitszeit von Feuerwehrleuten darf nach einer EU-Vorgabe künftig nur noch 48 statt 54 Stunden betragen. Dies bedeutet, dass es einen erhöhten Personalbedarf bei den Berufsfeuerwehren gibt. Für Münster entsteht dadurch ein Personalmehrbedarf von 26 Stellen. Das Land NRW hat durch die sogenannte Opt-Out Regelung einen Übergangskorridor geschaffen, mit dem das Land den Kommunen die notwendige Zeit verschafft, um zusätzliche Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner auszubilden und/oder einzustellen. Bis dahin besteht die Möglichkeit den Mehrbedarf über die freiwillige Mehrarbeit von bis zu 6 Stunden zu decken. Für die Mehrarbeit wird eine

Zulage gewährt. Vor wenigen Wochen hat der Landtag nun eine Änderung der Regelung beschlossen, mit der die Zulage von bis zu 20 Euro auf bis zu 30 Euro erhöht wurde. Damit honorieren wir die lebenswichtige Arbeit der vielen Feuerwehrleute. Zudem tragen wir der Tatsache Rechnung, dass die Zulage seit ihrer Einführung nicht erhöht wurde.

Wir haben aber auch klar gestellt: 2016 läuft die Opt-Out Regelung aus. Bis dahin müssen die Kommunen - und somit auch Münster - genügend Personal ausgebildet beziehungsweise eingestellt haben.



SYRIEN

FÜR EINE HUMANE
FLÜCHTLINGS-
POLITIK



Die Zahl der Flüchtlinge ist in den vergangenen Monaten und Jahren deutlich angestiegen. Das hat unter anderem mit der Lage in Syrien zu tun: Die Menschen fliehen zu Hunderttausenden aus dem Bürgerkriegsland. Die Vereinten Nationen rechnen damit, dass in diesem Jahr die Zahl der Flüchtlinge aus Syrien die Marke von 4 Millionen überschreiten wird. Hinzu kommen diejenigen, die innerhalb Syriens fliehen. Die Nachbarländer leisten einen unglaublichen Beitrag, um das Leid der Menschen zu lindern. Angesichts der humanitären Katastrophe hat sich das Land Nordrhein-Westfalen entschlossen, einen erheblichen Beitrag zur Linderung des Leids zu leisten: Im Rahmen des 2. Aufnahmeverfahrens des Bundes nimmt das Land Nordrhein-Westfalen 1000 syrische Flüchtlinge auf. Darüber hinaus hat das Land Nordrhein-Westfalen ein eigenes Programm gestartet, mit dem in Deutschland lebende Syrer unter bestimmten Voraussetzungen ihre Verwandten

nach Deutschland holen können. Mittlerweile musste das Programm aufgrund des hohen Andrangs vorläufig geschlossen werden. Wir bemühen uns aber weiter um Lösungen für die Flüchtlinge, die bislang nicht berücksichtigt werden konnten.

Zudem hat das NRW-Innenministerium erst kürzlich den Abschiebestopp für Syrer verlängert. Auch dürfen syrische StudentInnen bleiben, die aufgrund wegfallender finanzieller Unterstützung aus der Heimat ihren Lebensunterhalt nicht mehr selbstständig aufrechterhalten können. Sie können nun BAföG erhalten.

Zusammen mit Petra Seyfferth und Maria Buchwitz haben wir in Gievenbeck zwei Flüchtlingsfamilien vor Ort besucht. Dabei haben wir einen Eindruck gewinnen können, mit welchem Elend die Menschen in ihrem Heimatland konfrontiert worden sind.

SICHERHEIT

HEUTE UND
AUCH IN
ZUKUNFT



Der demographische Wandel macht auch vor der nordrhein-westfälischen Polizei nicht halt. Die Prognosen zeigen uns, dass in den kommenden Jahren immer mehr Beamtinnen und Beamten in den Ruhestand gehen. Die alte schwarz-gelbe Vorgängerregierung hat – wider besseren Wissens – keine Vorkehrungen für die demographische Entwicklung getroffen. Zeitweilig wurden pro Jahr le-

diglich 400 Neueinstellungen vorgenommen. Die rot-grüne Regierung hat nach der Regierungsübernahme im Jahr 2012 die Neueinstellungen von 1100 auf 1400 erhöht. Damit sind die Ausbildungskapazitäten der nordrhein-westfälischen Polizei praktisch erschöpft. Auch künftig bilden wir am Rande der Ausbildungskapazitäten aus.



KOMMUNALE DEMOKRATIE

INTEGRATIONS- RÄTE STÄRKEN



Die Integrationsräte sind ein wichtiger Bestandteil der Integrationsbemühungen und der kommunalen Demokratie. Leider war die Wahlbeteiligung zur Wahl der Integrationsräte bislang sehr gering. Sie betrug in Münster bei der vorletzten Wahl nur 9,35 Prozent.

Vor wenigen Wochen hat der nordrhein-westfälische Landtag nun ein Maßnahmenpaket zur Reform der Integrationsräte auf den Weg gebracht. Teil der Reform ist die Zusammenlegung der Wahltermine von Integrationsräten und der Kommunalwahl. Dadurch erhoffen wir uns einen spürbaren Anstieg der Wahlbeteiligung. Politische

Beteiligung ist ein unverzichtbarer Teil von Integration. Auch deswegen freue ich mich, dass es darüber hinaus gelungen ist, den Kreis der Wahlberechtigten deutlich zu erweitern. Auch Eingebürgerte und Deutsche mit doppelter Staatsbürgerschaft dürfen künftig ohne Einschränkung wählen. Nordrhein-Westfalen nimmt damit eine Vorbildrolle in Deutschland ein.

Bei der am 25. Mai durchgeführten Kommunalwahl konnten wir einen ersten Erfolg verbuchen: Die Wahlbeteiligung in Münster ist um mehr als 10 Prozent auf 19,8 Prozent gestiegen!

SCHULZEIT- VERKÜRZUNG

G8 ODER DOCH G9?



Unter anderem ausgelöst durch die Rückkehr des Landes Niedersachsen zum Abitur nach 13 Jahren, ist in Nordrhein-Westfalen die Diskussion über die Schulzeitverkürzung wieder aufgeflammt. Die Schulministerin Sylvia Löhrmann nahm dies zum Anlass zu einem Runden Tisch einzuladen, an dem die Politik gemeinsam mit den Beteiligten (Schülern, Eltern, Lehrern und Gewerkschaften) über das Für und Wider der Schulzeitverkürzung zu diskutieren und mögliche Perspektiven für die Zukunft auszuloten.

Ich habe mit Svenja Schulze, Robert von Olberg und Michael Jung in Münster den Ball aufgenommen und ebenfalls zu einem Runden Tisch eingeladen. Als Expertin aus dem Landtag war Gabriele Hammelrath MdL, Mitglied im Schulausschuss des Landtags, unserer Einladung gefolgt. Über 30 Personen aus allen Bereichen des Schullebens berichteten uns über ihre Erfahrungen mit der Schulzeitverkürzung. Diese Berichte haben wir in die landesweite Debatte einfließen lassen.

Kürzlich tagte auch der erste Runde Tisch in Düsseldorf. Dabei zeichnete eine Mehrheit dafür ab, nicht in eine neue Strukturdebatte einzusteigen, sondern G8 zu optimieren.

Vor diesem Hintergrund konstituierten sich drei Arbeitsgruppen. Diese werden bis zum Herbst beraten. In der Hauptsache sollen drei zentrale Fragestellungen behandelt werden:

1. Verhältnis von Schule und Freizeit
2. Bewertung der Umstellung von G9 auf G8
3. Möglichkeiten der Entlastung

Ich werde euch über die kommenden Entwicklungen zum Thema weiter auf dem Laufenden halten. Gegebenenfalls werden wir auch in Münster vor Ort noch einmal aktiv und laden erneut zu einem Runden Tisch zum Thema ein.

ARBEIT IM WAHLKREIS

TAGESPRAKTIKA



Im Landtagswahlkampf 2012 habe ich mein erstes Tagespraktikum absolviert. Damals habe ich auf dem Westfalenfleißbauernhof Gut Kinderhaus mit angepackt. Nach meiner Wahl in den Landtag war für mich klar, dass ich auch zukünftig in unregelmäßigen Abständen in die Arbeitsrealität und Lebenswirklichkeit der Menschen in Form von Tagespraktika reinschnuppern möchte. Ich will nicht nur über die Menschen - sondern mit den Menschen sprechen. In den vergangenen Monaten habe ich Tagespraktika bei der Staatsanwaltschaft Münster, im Begegnungszentrum Sprickmannplatz in Münster-Kinderhaus, bei der Polizei Münster und beim Cateringunternehmen Löt-lämpken im Preußenstadion absolviert.

Im Begegnungszentrum Sprickmannplatz half ich unter der Anleitung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Gartenarbeit im Bewohnerpark Grünschleife, bei der Vorbereitung und Ausgabe von Lebensmitteln der Münster-Tafel und informierte mich über die Arbeit im Jugendsalon. Dar-

über hinaus habe ich mir ein Bild über die Wohnsituation rund um den Sprickmannplatz gemacht.

Mein Tagespraktikum bei der Polizei Münster stand ganz im Zeichen der polizeilichen Arbeit vor Ort. Schwerpunkt war an diesem Tag das Thema Wohnungseinbrüche. Die Zahl der einschlägigen Straftaten ist in den vergangenen Monaten in Deutschland stark angestiegen. Ich konnte mich vor Ort davon überzeugen, dass die Beamtinnen und Beamten alles daran setzen, Wohnungseinbrüche zu verhindern und die verübten Straftaten aufzuklären. Einen zweiten Schwerpunkt meines Praktikums bildete das Thema Verkehrsunfälle und Verkehrsunfallprävention. Gemeinsam mit einer Streifenwagenbesetzung nahmen wir vor Ort die Unfälle auf. Zum Glück war an diesem Tag niemand zu Schaden gekommen. Mein Dank gilt auch an dieser Stelle noch einmal den Beamtinnen und Beamten in Münster, die eine hervorragende Arbeit leisten.



DIALOG IM WAHLKREIS

VEREINE, INSTITUTIONEN UND UNTERNEHMEN



Während des Jahres besuche ich eine Vielzahl an Vereinen, Institutionen, Initiativen, Unternehmen und andere Einrichtungen in Münster. Von einigen ausgewählten Besuchen möchte ich euch im Folgenden kurz berichten:

Erst kürzlich habe ich gemeinsam mit unserer Ratsfrau Katharina Köhnke das Boxsportzentrum am Schifffahrter Damm besucht. Für dieses Projekt hatte ich mich bereits als Ratsherr eingesetzt. Fünf Mal in der Woche findet dort Nachhilfe- und Schulunterricht statt, bevor es zum Training geht. Die Kinder und Jugendlichen erhalten so die Chance, sich sportlich wie auch persönlich zu behaupten. Das Prinzip Fördern und Fordern steht im Vordergrund, der Sport wird mit schulischen Leistungszielen und individuellen persönliche Zielen verknüpft. Im Gespräch mit dem Vorsitzenden Dr. Ulrich Thelen wurde auch die prekäre Verkehrssituation am Schifffahrter Damm in unmittelbarer Nachbarschaft angesprochen.

Gemeinsam mit Wirtschaftsstaatssekretär Günther Horzetzky habe ich vor wenigen Wochen die Firma Dornseif besucht, die sich um die Planung, Organisation und Kontrolle von Winterdiensten kümmert. Das Unternehmen wurde mehrfach als hervorragender Arbeitgeber ausgezeichnet und wurde zuletzt als „Bester Arbeitgeber im Münster-

land“ in der Größenklasse unter 50 Mitarbeitern ausgezeichnet.

Anfang des Jahres besuchte auf meine Initiative hin der Arbeitskreis Innen der SPD-Landtagsfraktion das Institut der Feuerwehr. Das Institut der Feuerwehr ist die zentrale Ausbildungs- und Weiterbildungsstätte der Feuerwehrangehörigen. Vor allem die Ausbildung der Führungskräfte und die Vermittlung von Spezialkenntnissen stehen hier im Vordergrund.

Vor Ort konnten wir uns beim Besuch des Hauptgebäudes an der Wolbecker Straße und des Außengeländes an der Handorfer Stadtgrenze zu Telgte von den hervorragenden Ausbildungsbedingungen überzeugen. Das Land hat in den vergangenen Jahren viel Geld in den Standort investiert, um die Gefahrenabwehr auch weiterhin auf einem hohen Level gewährleisten zu können.



VERÄNDERUNG IN WK-BÜRO

PIA SCHULTE VERSTÄRKT MEIN TEAM



Zum 31.3.2014 hat Adrian Hergt auf eigenen Wunsch hin mein Arbeiterteam verlassen. Ich bedanke mich auch auf diesem Weg noch einmal herzlich für seine hervorragende Arbeit. Seit dem 1. April 2014 verstärkt nun **Pia Schulte** mein Team im Wahlkreisbüro in der Bahnhofstraße. Weiterhin sind meine Mitarbeiter **Florian Götting** (WK-Büro: Termine/Orga), **Max Westrup** (WK-Büro: wissenschaftlicher Mitarbeiter) und **Rachida Brigui** (Landtagsbüro) für euch da.

Kontakt: Thomas.Marquardt@Landtag.NRW.de

IMPRESSUM

V.i.S.d.P. Thomas Marquardt MdL, Bahnhofstraße 9, 48143 Münster

Redaktion: Thomas Marquardt (verantwortlich), Maximilian Westrup (Texte), Florian Götting (Layout&Gestaltung), Pia Schulte